Die Waffen des geheimen Krieges

Es gibt einen geheimen Krieg: das ist der Krieg, der unterirdisch von den Kräften des

Weltumsturzes bei Verwendung von Mitteln geführt wird, die sich fast immer den

geläufigen Forschungsmethoden entziehen. Der Begriff des geheimen Krieges gehört

einer sozusagen dreidimensionalen Geschichtsauffassung an; nicht die beiden

Dimensionen der scheinbaren Ursachen: Ereignisse und Führer, kommen dabei in Frage,

sondern hauptsächlich die Dimension der Tiefe. In dieser unterirdischen Dimension

stecken Kräfte und Einflüsse, deren Wirkung bestimmend ist, und die sich oft nicht einmal

auf das einfach Menschliche - sei es individuell oder kollektiv - zurückführen lassen.

Wir wollen vor allem den Sinn der von uns gebrauchten Bezeichnung "unterirdisch"

klarstellen. Wir denken dabei nicht an einen dunklen irrationalen Untergrund, der zum

allgemein bekannten Teil der Geschichte in derselben Beziehung steht, wie im Einzelnen

das Unbewusste zum wachen Bewusstsein steht. Vom Unbewussten kann nur angesichts

derjenigen die Rede sein, die nach der dreidimensionalen Auffassung der Ereignisse uns

weniger als Subjekte denn als Objekte der Geschichte erscheinen, indem sie sich in ihrem

Denken und Handeln kaum eine Rechenschaft ablegen von den eigentlichen Einflüssen,

denen sie gehorchen, und von den wahren Zielen, die sie verwirklichen. So fällt ihr

Mittelpunkt mehr ins Vor- und Unterbewusstsein als ins klare, reflektierende

Bewusstsein, und in dieser Hinsicht darf man wohl sagen, dass tatsächlich die

entscheidendsten Handlungen des geheimen Krieges im Unterbewussten geführt

werden.

Vom Standpunkt der wahren Täter der Geschichte aus stehen aber die Sachen ganz

anders; hier kann weder vom Unterbewussten noch vom Unbewussten die Rede sein:

Wir haben vielmehr mit durchaus intelligenten Kräften zu tun, die ganz genau wissen,

was sie wollen und welche Mittel am passendsten sind zur Verwirklichung des von ihnen

Gewollten. Anzunehmen, dass der Grundboden der Geschichte vom "Irrationalen", dem

"Leben", dem "Werden" oder einer anderen dieser unklaren, neu erdichteten

Wesenheiten gebildet ist, ist nur Philosophie und ein ganz gefährlicher Irrtum: wie später

zum Ausdruck kommen wird, erblicken wir darin sogar eine der Suggestionen, die im

Dienst gewisser Zielstrebigkeiten der geheimen Front in gewissen Kreisen verbreitet

wurden. Also: die dritte Dimension der Geschichte darf nicht im Nebel

abstraktphilosophischer Begriffe verschwinden, sondern ist als von ganz genauen

"Intelligenzen" besetzt und bewohnt zu denken. Können gewisse Geheimbünde das

unmittelbare Organ dieser Kräfte sein, so darf man jedoch nicht dabei beharren und

annehmen, dass diese letzteren das Wesen und die Wirkung des unsichtbaren Feindes

erschöpfen, denn es handelt sich dabei um einen Kampf, der letzten Endes metaphysisch

ist. Nach einer der verschiedenen im Abendlande verbreiteten Geschichtsauffassungen

ist in der Geschichte kein Mechanismus naturhafter, politischer, wirtschaftlicher oder

sozialer Ursachen zu erblicken, sondern die Entwicklung eines Planes - des

"vorsehungsmäßigen" Planes -, dem gegnerische Kräfte mit ihren historischen Trägern

Widerstand leisten. Solche Kräfte werden manchmal moralistisch als "Kräfte des Bösen"

oder religiös christlich als antichristliche Kräfte oder Kräfte des Antichrists bezeichnet.

Eine solche Auffassung hat etwas für sich unter folgenden drei Bedingungen: sie ist aus

der theologischen in die praktische Ebene zu übersetzen, sie soll zum allgemeinen

methodologischen Prinzip für ein vertieftes Wissen der Ereignisse werden, sie ist zu

verallgemeinern und von den einseitig christlichen Prämissen zu befreien, weil sie auch in

Bezug auf nicht-christliche Kultur gültig ist. Wenn im wesentlichen von den menschlichen

Institutionen die Rede ist, dann ist es ohne weiteres besser, schlechthin von Kräften der

Tradition und Kräften der Antitradition zu sprechen, von Kräften der geistigen Hierarchie

und des Kosmos und von Kräften des revolutionären Umsturzes und des Chaos. Heute

besteht mehr denn je die Notwendigkeit, sich mit solchen Gedanken zu befassen, die

nicht mit philosophischen Spekulationen zu verwechseln, sondern als unentbehrliche

Waffen für die richtige Tathandlung zu betrachten sind. Wir möchten an eine sehr

bezeichnende Stelle der "Protokolle der Weisen von Zion" erinnern: „Die Denkungsart

der Gojim (Nichtjuden) ist nur tierisch. So sind sie unfähig, die Folgerungen

vorauszusehen, die eine gewisse Ursache hervorrufen kann, wenn sie unter einem

bestimmten Licht vorgestellt wird. Gerade infolge dieses Unterschiedes im Denken

zwischen uns (den Weisen von Zion) und den Gojim kommen wir leicht zur Erkenntnis,

die Auserwählten Gottes zu sein, und unserer übermenschlichen Natur, verglichen mit

der instinktiven und tierischen Denkungsart der Gojim. Letztere verstehen wohl die

Tatsachen, sie sehen sie jedoch nicht voraus und sind unfähig, etwas zu erfinden außer

materiellen Dingen.“ Dieses Dokument, das das Judentum zum Haupttäter des

Weltumsturzes macht, bezieht sich auf die Nichtjuden: lassen wir sie einfach allgemein

für diejenigen gelten, die wir als "Objekte" der Geschichte bezeichnet haben, dann

erscheint dieses Urteil über den Goj noch heute furchtbar treffend. Die Denkart der

meisten heutigen "Menschen der Tat" erscheint - mit derjenigen ihrer maskierten Gegner

verglichen - tatsächlich kindlich. Sie konzentrieren ihre gesamten Kräfte auf das

unmittelbar Greifbare, und sie sind unfähig, jenseits eines äußerst beschränkten und fast

immer krass materialistischen Horizontes kausale Beziehungen zu erfassen.

Die geheime Front arbeitet dagegen mit dem, was wir gern mit einem aus den positiven

Wissenschaften entnommenen Gleichnis als das Unwägbare oder die Imponderabilien

bezeichnen möchten. Sie verursacht sehr oft Änderungen, die beinahe unmerklich sind,

von denen langsam, aber schicksalhaft erhebliche Wirkungen ausgehen. Sie wirkt beinahe

nie durch einen direkten Widerstand, sondern durch eine zweckmäßige Lenkung, die die

Kräfte zum gewünschten Ziele führt. Was Wundt einmal als "Heterogenie der Ziele"

bezeichnet hat, spielt dabei die Hauptrolle: gewisse Menschen oder Kreise, die glauben,

nur etwas von ihnen Gewolltes durchzusetzen, dienen als Werkzeuge, ganz anderes zu

verwirklichen oder zu ermöglichen, wodurch sich ein übergeordneter Einfluss und "Sinn"

verrät. Deshalb bietet das "Differential" zwischen dem Gewollten und dem Geschehenen,

zwischen den Prinzipien und Programmen und ihren wahren Folgerungen in der

Geschichte das kostbarste Material zur Forschung nach den wirklichen Kräften, die in der

Geschichte wirksam sind.

Dies vorausgeschickt, wollen wir einige Mittel betrachten, die zu unseren Zeiten am

häufigsten von den maskierten Kräften des Weltumsturzes in Anwendung gebracht

werden, um ihre Handlungen zu tarnen, die ihrer Gegner im voraus zu verhindern und

ständig ihren Einfluss auszuüben.

1.) Die positivistische Suggestion. Man soll sich vor allem mit dem Gedanken vertraut

machen, dass die sogenannte "positive" Methode, die Geschichte und die Ereignisse zu

betrachten, eher eine Suggestion ist, die systematisch in der modernen Kultur von den

antitraditionellen Kräften zur Bemäntelung ihrer Aktion verbreitet wurde, als eine

spontane Erscheinung oder das einer sehr beschränkten Denkungsart eigene Vorurteil.

Wer glaubt, die Geschichte sei ausschließlich von den Menschen geschaffen und nur von

wirtschaftlichen, politischen und sozialen Faktoren bestimmt, der sieht nicht weit und

verwechselt die Ursachen mit den Wirkungen. Eben das wünschen sich die Kräfte, die

unterirdisch wirken wollen. Eine vom "positiven" Vorurteil beherrschte Kultur bietet die

vorzüglichste Voraussetzung für ein Handeln aus der dritten Dimension. Zum großen Teil

ist dies leider bei der modernen Kultur der Fall. Sie ist eine durch das positivistische,

rationalistische und wissenschaftliche Vorurteil direkt unfähig, blind und wehrlos

gewordene Kultur. Heute spricht man zwar von Erneuerung, man ist jedoch weit davon

entfernt, so vielen Ideen die Maske herunterzureißen, die immer noch die Grundlage der

modernen Denkungsart und des modernen Unterrichtes bilden: Ideen, die weniger

Irrtümer oder Beschränktheiten als Suggestionen sind, die von den zerstörungs- und

herrschaftsgierigen Verschwörern mit Absicht verbreitet wurden.

Wir haben schon von gewissen Geschichtsauffassungen gesprochen, die nicht mehr

"positivistisch" eingestellt sind und als Grundlage das "Werden", das "Leben" oder den

"Geist" haben. Wir können darin ein Beispiel der Anwendung eines zweiten Instrumentes

des geheimen Krieges erblicken, und zwar:

2.) Die Taktik des Ersatzes. Sie wird jedesmal angewandt, wenn sich die Gefahr des

"Erwachens" spürbar macht und die "Objekte der Geschichte" versuchen, sich von den

Ideen loszumachen, durch welche das okkulte Spiel der Kräfte des Weltumsturzes sich

leicht durchsetzt. In dem eben angedeuteten Fall sind in der Tat diese unklaren Begriffe

von "Werden", "Leben", "Unbewusstem" usw. nur ein Köder für diejenigen, die sich nicht

mehr mit den positivistischen Schemen zufrieden gaben, damit ihr Auge sich nicht

dorthin richtet, wohin es schauen sollte. Durch den Nebel solcher Begriffe wird das

Blickfeld so gut verschleiert, wie durch die finstere Nacht des positivistischen

Agnostizismus. Man spielt mit Philosophie und Weltanschauung, während die

Verschwörung weiter fortschreitet.

Die Taktik des Ersatzes entwickelt sich auch in bezeichnender und wirksamer Weise als

3.) Taktik der verfälschten Sinnbilder. Es handelt sich um folgendes: Die Auswirkungen

des Zerstörungswerkes können sich bis ins Materielle übertragen und eine so sichtbare

und extreme Form annehmen, dass sie zuletzt zur Reaktion aufrufen. Diese Reaktion

sucht dann in unklarer Weise nach Symbolen und Mythen, die für den Wiederaufbau

geeignet sind, und kann solche sogar finden. Es handelt sich fast immer um Symbole und

Bezugspunkte aus der traditionsgebundenen Vergangenheit, die durch die tieferen Kräfte

einer von endgültiger Zerstörung bedrohten Rasse zu neuem Leben erweckt werden. In

solchen Fällen setzt sich der geheime Kampf mit keiner direkten Aktion durch, d.h. diesen

Symbolen wird scheinbar kein Widerstand entgegengesetzt, man trachtet vielmehr

danach, nur Fälschungen und Nachahmungen von ihnen zur Verbreitung und Geltung

kommen zu lassen. Dadurch wird die Reaktion entweder gedämmt oder abgelenkt oder

sogar in die entgegengesetzte Richtung verkehrt. In dieser Richtung setzen dann

dieselben Einflüsse ein, die im bekämpften Übel und im Verfall wirkten und gegen die

man sich zur Wehr zu setzen versuchte. Diese Taktik kann sich auf verschiedenen

Gebieten, im Geistigen wie im Politischen, abspielen und scheint heute besonders beliebt

zu sein. Es lohnt sich, Beispiele davon aufzuführen.

Der typischste Fall ist vom "Traditionalismus" gebildet. Tradition ist Gebundenheit an das

Metaphysisch-Gestaltende. Tradition ist das Geheimnis all dessen, was in höherem Sinne

Form hat, folglich auch dessen, was Rasse und Kultur in höherem Sinne bedeutet.

Kontinuität, d.h. Ununterbrochenheit, Überwindung des Zeitlichen innerhalb des

Zeitlichen, ist Tradition, und diese Eigenschaft verdankt die Tradition dem Vorhandensein

sowohl eines Wissens von Symbolen, Prinzipien und Bedeutungsgehalten, die

überindividuell und übergeschichtlich sind, wie auch einer herrschenden Elite, die sich

eben durch diese übergeordnete Wirklichkeit legitimiert. Nun kommt es oft in der

modernen Welt vor, dass die unbestimmte Sehnsucht nach der Rückkehr zur Tradition in

die Form des "Traditionalismus" abgelenkt wird, d.h. in die Form vager Annahmen

dilettantischer oder militanter Prägung, die die Tradition mit Gebräuchen und

Gewohnheiten verwechseln, in einen kurzatmigen Partikularismus münden und bei

gewissen überlieferten Formen faul verharren, ohne von deren Geist etwas zu wissen.

Als solche bieten die "traditionalistischen" Gebilde den besten Vorwand zum Spiel ihrer

Gegner, deren Angriff gegen den Traditionalismus nur der Deckmantel ihres Kampfes

gegen die Tradition ist, und der die Förderung des revolutionären Umsturzes zum wahren

Ziele hat. Damit wird die Reaktion verhindert, und das Manöver führt in glänzender

Weise zum gewünschten Resultat. Man soll sehr acht geben, damit Ähnliches nicht mit

den Hauptideen der heutigen erneuernden Bewegungen geschieht - bzw. mit Rasse- und

Reichsgedanken, Römertum, Ariertum usw. Man kann wohl behaupten, dass es unter

diesen Ideen keine gibt, die nicht der Gefahr ähnlicher Verkehrungen ausgesetzt ist, weil

der Gegner nur zu gut weiß, welche heilende Wirkung aus diesen Ideen hervorgehen

könnte, wenn sie in der echtesten und höchsten Form zum Durchbruch kämen.

4.) Taktik der Umwälzung. - Die geheimen Kräfte des Weltumsturzes wussten ganz

genau, dass die Voraussetzung der zu zerstörenden Ordnung das übernatürliche Element

ist, der Geist, aufgefasst als keine philosophische Abstraktion, sondern als eine höhere

Wirklichkeit, Endziel des Prozesses der transzendenten Vollendung der Persönlichkeit

und Legitimation jedes wahren Herrschertums. Nachdem der Einfluss beschränkt wurde,

den das letzte abendländische Glaubensbekenntnis in dieser Hinsicht noch ausüben

konnte (wir können hier nicht die Mittel untersuchen, die dazu verwandt wurden),

mussten die Kräfte des Umsturzes danach streben, dass jede neue, außerhalb der

herrschenden Religion erwachende Bestrebung nach dem Übernatürlichen abgelenkt

und gelähmt würde. Was wir mit Bezugnahme auf die verschiedenen theosophistischen,

spiritistischen, orientalisierenden und okkultistischen Sekten der Neuzeit als Ne0-

Spiritualismus bezeichnen können, ist hauptsächlich als Ergebnis eines solchen Manövers

zu betrachten. In all dem handelt es sich wiederum fast ausschließlich um Zerrbilder,

Nachahmungen und Entstellungen eines geistigen Wissens, woran Kreise von

Halbgebildeten und Schwärmern die Schuld tragen, die in dieser Beziehung oft einem

wirklich dämonischen Einfluss zu unterliegen scheinen.

Damit hat man ein doppeltes Resultat erzielt. Es ist vor allem leicht gewesen, den

Misskredit, in den diese Nachahmungen zuletzt fallen mussten, auf die Lehren an sich zu

beziehen, wodurch diese letzteren außer Stand gesetzt wurden, gefährlich zu wirken. In

der letzten Zeit scheint dieses Manöver auch mit politischen Mitteln durchgeführt zu

werden: es gibt z.B. Kreise, die überall nur "Freimaurerei" und Geheimbünde sehen, wo

es sich um esoterische Symbole handelt, auch wenn die Bezugnahme auf alte

Überlieferungen geht, die nichts mit den Irrlehren der Freimaurerei zu tun haben und

geistig-aristokratische Züge aufweisen. Es kommt dazu das positivistische Vorurteil, das in

all dem ohnehin nur Aberglauben und Phantasie erblickt.

An zweiter Stelle ist man mittels missverstandener "Übungen" dazu gekommen, die

meisten unter denjenigen, die praktisch dem Übersinnlichen zustrebten, nicht zum

Übernatürlichen, sondern zum Unternatürlichen hinzulenken, d.h. zum "Unbewussten",

zur Medialität und im allgemeinen zu einer Welt, die, weit davon entfernt, die Steigerung

der normalen Persönlichkeit zu bedeuten, nur ihren Zusammenbruch und ihre Zersetzung

bewerkstelligen kann, womit der Mensch direkt zum ahnungslosen Werkzeug der

dunkelsten Einflüsse wird. Mit dem Neospiritualismus hat die Weltverschwörung also die

Gefahr beseitigt, die das wahre Übernatürliche in der modernen antimaterialischen Kultur

für die geheime Front hätte bedeuten können, und sie schaut jetzt befriedigt auf

diejenigen, die die Geheimlehre des Übermenschen in theosophistischen Kreisen vor

alten Weibern, Minderwertigen und Untermenschen verkünden, oder auf die anderen,

die nach der Pfeife der rationalistisch-politischen Idole tanzen.

5.) Taktik des Rückschlages. - Sie verwirklicht sich, wenn eine der Kräfte, die man

wegen ihres noch traditionsgebundenen Charakters aus der Welt schaffen will, dazu

veranlasst wird, die Initiative zu einer Handlung zu ergreifen, die sich in einem ersten

Moment gegen eine ähnliche, d.h. traditionelle Kraft richtet; wenn diese zugrunde

gerichtet wird, wendet sie sich gegen die erstere und reißt sie mit. Die geheimen Kräfte

des Weltumsturzes kommen oft durch geeignete Infiltrationen zu dem Ziel, so dass die

Vertreter einer Tradition diese am besten dadurch zu verteidigen glauben, dass sie andere

Traditionen angreifen und diskreditieren. Wer sich keine Rechenschaft darüber gibt und

aus materiellen Belangen die Tradition in der Gestalt eines anderen kulturverwandten

Volkes angreift, muss gewärtig sein, früher oder später auch die eigene Tradition durch

eine Bewegung sozusagen des Rückschlages angegriffen zu sehen.\* Die Kräfte des

Weltumsturzes rechnen sehr mit dieser Taktik: Sie trachten folglich mit allen Mitteln

danach, dass jede höhere Idee unter der Tyrannei von partikularistischen Interessen, von

proselitären Bestrebungen, von Stolz und Habgier bleibt: Sie wissen ganz gut, dass dies

die beste Methode ist, jede Einheit und wahre Solidarität zu zerstören und einen Zustand

der Zerrissenheit zu fördern, in welchem ihr Spiel sehr leicht wird.

(\* Beispiel: Im Ersten Weltkrieg ließ sich die russische Monarchie von den Westmächten gegen die

deutsche und österreichische Monarchie instrumentalisieren. Als Antwort darauf beförderte die deutsche

Regierung den bolschewistischen Umsturz in Russland, indem sie Lenin nach St.Petersburg reisen ließ. Am

Ende des Krieges wütete der Bolschewismus aber auch in Deutschland, Österreich und Ungarn, und nach

dem Krieg waren alle drei Kaiser beseitigt. Die Rechnung der Westmächte bzw. der hinter ihnen stehenden

Kräfte war aufgegangen. Davon ist im folgenden Abschnitt die Rede. BS)

Ähnlich liegt der Fall bei jeder machiavellistischen Nutzanwendung der revolutionären

Kräfte. Einige kurzsichtige Staatsmänner haben sich zuzeiten gedacht, es könnte unter

Umständen eine Stärkung ihres Volkes bedeuten, die Revolution bei gegnerischen

Nationen zu fördern oder zu unterstützen. Ohne es zu ahnen, sind sie zum

entgegengesetzten Ergebnis gekommen. Während sie glaubten, sich der Revolution als

Mittel zu bedienen, hat die Revolution sie zu ihrem Werkzeug gemacht: nachdem sie dank

jener Politiker die Wege bei anderen Völkern geebnet gefunden hat, hat die Revolution

fast immer auch die ersten erreicht und niedergerissen. Man kann sagen, dass die ganze

moderne Geschichte der Schauplatz eines Umsturzes gewesen ist, der sich tragisch eben

auf diesem Wege verwirklicht hat. In diesem Zusammenhang kann nie genügend betont

werden, dass nur die bedingungslose, asketische, unerschütterliche Treue zu einer Idee

vor den Kräften des okkulten Krieges schützen kann; geht die Fähigkeit dieser geistigen

Treue und die Solidarität einer Art heiligen Krieges verloren, gehorcht man den zufälligen

Beweggründen einer sogenannten Realpolitik, dann wird die Front des Widerstandes

gebrochen, und damit geht auch die Möglichkeit jeder wahren Selbständigkeit und

Freiheit verloren.

Wir wollen eine der letzten Erscheinungen solcher Taktik erwähnen: das "Prinzip der

Nationalitäten" und des "Antiimperialismus" sind Mythen, die von den freimauererischen

und jüdischen Drahtziehern der Alliierten zur Mobilmachung jeder Kraft gegen die

mitteleuropäischen Reiche und zur Vernichtung derselben erfunden wurden; sie sind aber

inzwischen zu Ideologien geworden, die in Zukunft z.B. eine allgemeine Erhebung aller

farbigen Völker gegen die europäischen Großmächte und ihren Vorherrschaftsanspruch

am besten fördern können werden.\* Kein Wunder, dass auf dieser Grundlage eine solche

Ideologie in die Hände der Komintern übergegangen und ein wichtiges Werkzeug der

bolschewistischen Propaganda außerhalb Europas geworden ist.

(\* Auf diese Weise ging das Britische Imperium zugrunde – trotz des Sieges in zwei Weltkriegen. Der

britische Adel rieb sich verwundert die Augen – auch er war von den Kräften der Subversion übertölpelt

worden. BS)

6.) Taktik des Sündenbockes. - Spüren die geheimen Kräfte des Weltumsturzes die

Gefahr, in manchem Aspekt entlarvt zu werden, dann bemühen sie sich darum, die ganze

Aufmerksamkeit ihrer Gegner auf gewisse Elemente zu lenken und zu konzentrieren, die

nur teilweise oder nur in untergeordneter Weise als verantwortlich für ihre Untaten

betrachtet werden können. Die ganze Reaktion entlädt sich dann auf diese, zu echten

Sündenböcken gewordenen Elemente. Der okkulten Front steht es dann frei, ihr Spiel

weiter zu treiben, da ihre Gegner glauben, nunmehr den Feind entdeckt und nichts weiter

zu suchen zu haben. Als Vorkämpfer des Antisemitismus in Italien können wir sicher

keinen Verdacht erwecken: deshalb haben wir manchmal gewisse radikale Antisemiten

ermahnt, achtzugeben, damit sie nicht gelegentlich, da sie überall nur den Juden sehen,

in eine derartige Falle gehen. Dieselbe Ermahnung könnte an die gerichtet werden, die

überall nur die Freimaurerei sehen, und so weiter, da eine solche Taktik auch auf vielen

anderen Gebieten wirksam ist. Damit wollen wir freilich nicht im geringsten das Maß der

Schuld von Juden und Freimaurern verkennen, vielmehr die Frage aufwerfen, ob noch

tiefere und geheimnisvollere Kräfte die funktionelle Rolle von Judentum und

Freimaurerei in der Neuzeit bestimmt haben, und wir sind überzeugt, dass es zu schön

wäre, wenn mit der Erledigung von Judentum und Freimaurerei ohne weiteres ein

goldenes Zeitalter angetreten werden könnte, wie einige es aufrichtig glauben. Man soll

sich vor jeder Einseitigkeit hüten und nie das Gesamtbild der wahren geheimen Front aus

dem Auge verlieren.

Jetzt zur:

7.) Taktik der Verdünnungen. - Sie ist ein Sonderaspekt der "Taktik des Ersatzes". Um zu

verstehen, worum es sich handelt, sei folgendes vorausgeschickt: Der Prozess, der bis zur

heutigen allgemeinen Krise geführt hat, hat ferne Ursprünge und verschiedene Phasen.

In jeder dieser Phasen war die Krise schon vorhanden, obwohl in einer noch nicht akuten,

eher potentiellen als aktuellen Form. Die Lehre des "Fortschritts" kann als eine jener

Suggestionen betrachtet werden, die die geheimen Kräfte des Weltumsturzes verbreiten,

damit das Auge sich von den Ursprüngen abwendet und der Prozess des Niederganges

immer weiter fortschreitet unter dem Zeichen von illusorischen Werten, vor allem des

Blendwerkes der "Errungenschaften" der technisch-mechanischen Zivilisation. Die

tragischen Erlebnisse der letzten Jahre haben es jedoch zuwege gebracht, diese Hypnose

teilweise zu bannen, womit man begonnen hat, sich Rechenschaft darüber zu geben,

dass das Tempo des angeblichen "Fortschritts" nur das eines Rennens zum Abgrund

bedeutete. Halt zu machen und zu den Ursprüngen zurückzukehren als einzigem Weg zu

einer neuen normalen Kultur, wurden dann Losungsworte. Darauf hat die geheime Front

neue Mittel zur Vorbeugung jedes Radikalismus mobilgemacht. Vor allem hat sie das

Schlagwort der "Unzeitgemäßheit" geprägt und verbreitet; dann hat sie es verstanden,

die den Ursprüngen wieder zustrebenden Kräfte auf Zustände hin zu lenken, in welchen

die Krise und das Übel in milderen und folglich weniger empfundenen Formen auftraten.

Auch diese Falle ist zugeschnappt. Die Führer des Weltumsturzes wissen

selbstverständlich, dass von diesem Augenblick an keine große Gefahr mehr besteht: die

Reaktion wird bald denselben Weg beschreiten und sich wieder am Ausgangspunkt

befinden, aber jetzt ohne die Möglichkeit, noch Widerstand gegen den endgültigen

Zusammenbruch zu leisten.

Man könnte auch für diese Taktik zahlreiche historische Beispiele anführen. Die Führer

der heutigen gegenrevolutionären Bewegungen sollten darauf sehr aufmerksam sein.

Zum Beispiel sollten gewisse Züge des heutigen Nationalismus sorgfältig von diesem

Gesichtspunkt aus geprüft werden. Jeder weiß von der umstürzlerischen und

antihierarchischen Rolle, die der kollektivistisch-demagogische Nationen-Begriff (seit der

Französischen Revolution, BS) gegenüber den vorhergegangenen Kulturformen gespielt hat.

Nun geht die Bezugnahme im heutigen Kampf gegen den Bolschewismus und seine

verschiedenen Internationalen vorwiegend auf die Idee der Nation zurück. Es ist folglich

erforderlich, den Begriff der Nation derart zu gestalten, dass er keine Etappe jenes Weges

mehr bedeutet, der eben zu der heute zu bekämpfenden Verderbnis geführt hat. Wir

haben schon in unseren Schriften Gelegenheit gehabt, dieses Problem näher zu

betrachten und zwei gegensätzliche Begriffe der Nation systematisch zu unterscheiden.\*

(\* Siehe den Aufsatz „Das Doppelantlitz des Nationalismus“; in unserer Sammlung die Nr. 8. BS)

Hier müssen wir uns auf zwei Worte beschränken. Nach der ersten Auffassung bedeutet

Nation nur die Masse - wir haben absichtlich nicht Volk, sondern, auf französisch,

"Nation" gesagt -, sie ist nur ein Vorwand, um jede Unterschiedlichkeit und Rangordnung

in einer erniedrigenden Nivellierung abzuschaffen. Als solche erscheint in der

abendländischen Geschichte die Nation im Rahmen des Untergangs der alten

hierarchischen Staaten und als Vorspiel jener weiteren Nivellierung, die als allgemeinen

Nenner nicht mehr die Nation, sondern die Internationale haben wird. - Nach der anderen

Auffassung hat dagegen die Nation als bestimmte Volksgemeinschaft die Bedeutung

einer ersten Reaktion gegen die internationalistische Gleichmacherei: sie verkörpert

schon ein Unterschiedlichkeitsprinzip, das in einer weiteren innervölkischen sinnvollen

Gliederung und Rangordnung zu entwickeln ist. Dann ist nicht mehr von Nation, vielmehr

von Reich in traditionsgebundenem Sinne die Rede.

8.) Taktik dar Verwechselung des Prinzips mit seinen Vertretern. - In vieler Hinsicht hat

der Verfall der traditionsgebundenen Institutionen den Verfall ihrer Führer und Vertreter

als Voraussetzung. Die wahre Auflösung und Zerstörung wird jedoch durch die Taktik der

Verwechslung des Prinzips mit der Person ermöglicht, und dies ist eine weitere Waffe des

geheimen Krieges. Wenn der Vertreter eines gewissen Prinzips unwürdig erscheint, geht

man im Prozess gegen diesen Vertreter zugleich oder sogar wesentlich gegen das Prinzip

an sich vor; jedenfalls zieht man in diesen Prozess auch das Prinzip mit hinein. Anstatt sich

darauf zu beschränken, jenen Vertreter als dem Prinzip nicht gewachsen zu erklären und

ihn durch jemand anders zu ersetzen, behauptet man, dass das Prinzip falsch, verderblich

und in Verfall geraten sei und durch ein neues Prinzip ersetzt werden müsse.

Jeder weiß, dass in nur zu vielen Fällen der Angriff gegen den einen oder anderen

entarteten Aristokraten sich in einen Angriff gegen das aristokratische Prinzip an sich und

in eine Waffe der Demagogie verwandelt hat. Die Geschichte ist reich an Beispielen dieser

Taktik, der die Weltsubversion so vieles zu verdanken hat. Die hierarchische Ordnung der

alt-arischen Gesellschaft gipfelte in einem geistigen Herrschertum, dem der Kriegeradel,

nachher das Bürgertum und zuletzt der Arbeiterstand untergeordnet war. Der

Zusammenbruch dieser Ordnung ist in vieler Hinsicht durch die eben angedeutete Taktik

zustande gekommen. Der Kriegeradel stand nicht gegen die entarteten Vertreter der

reinen geistigen Autorität auf, um sie durch andere würdigere Vertreter desselben

Prinzips zu ersetzen, sondern um sich unter diesem Vorwand zu emanzipieren und den

Anspruch auf die höchste Autorität zu erheben. In einer darauffolgenden Phase bzw.

Kultur erhob sich der dritte Stand gegen den entarteten Kriegeradel, nicht, damit an

seine Stelle wahre Aristokraten und Krieger traten, sondern um die Macht an sich zu

reißen. In einer dritten Phase hat der Prozess gegen eine gewisse zerstörerische und

negative Seite des Kapitalismus und des Bürgertums (d.h. gegen den dritten Stand) keine

entsprechende Reform als Ziel gehabt, sondern ist der Vorwand für die Revolte der

Massen und die Usurpation der stufenförmig abgesetzten Macht durch das Proletariat

gewesen: Klassenkampf, Dritte Internationale, Geburt des Bolschewismus.

Haben wir uns auf ein paar Beispiele beschränken und vor allem mit der Darstellung der

Grundsätze befassen müssen, so hoffen wir doch, dass dieser Umstand kein Hindernis

bedeuten wird für die Feststellung der vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten dieser

Grundsätze und der wertvollen Ergebnisse, zu denen sie bei einer systematischen

Anwendung auf einem beliebigen Gebiet führen können. Es kann in der Tat behauptet

werden, dass es kaum ein Gebiet gibt, auf welchem der geheime Kampf sich nicht in

irgendwelcher Art abgespielt hat.

Wiederholt sei noch einmal, dass es sich hier nicht um "philosophische" Haltungen

handelt, sondern um sehr ernste Dinge. Wir sind sogar überzeugt, dass kein Leiter oder

Kämpfer der Front der Gegen-Revolution und der Tradition als reif und als seinen wahren

Aufgaben gewachsen angesehen werden kann, bevor er nicht in sich die Fähigkeit

entwickelt hat, klar in diese unterirdische Welt der Ursachen zu schauen und den Gegner

mit denselben unsichtbaren Waffen zu bekämpfen.

Ich erinnere Sie abermals an den Mythos der Weisen von Zion: Ihnen gegenüber sind die

Menschen, die nur die "Tatsachen" verstehen, wie stumpfsinnige Tiere. Besonders in

Zeiten, die, wie die heutigen, Vorspiel zur letzten Entscheidung einer ganzen Kulturwelt

sind, müssen wir die Forderung in uns spüren, in dieser Elite oder in diesem Orden,

wovon in unseren Vorträgen schon so oft die Rede gewesen ist, die Fähigkeit zu

erwecken, den materiellen Kampf durch einen unsichtbaren, subtilen Kampf zu ergänzen,

durch ein geheimes, unerbittliches Wissen, das jetzt jedoch nicht im Dienst dunkler

Mächte, sondern des lichten, sonnenhaften Prinzips der arischen Geistigkeit steht.